

Frauenfe der 2 Stunden-Lauf: Ve os für ein besseres Leben in Eritrea

Wenn am 17. September um die 400 Läuferinnen und Läufer in Frauenfeld schwitzen, dann tun sie es nicht nur für sich. Sie laufen für zwei Projekte: «Velos für ein besseres Leben in Eritrea» und «Mobilität für Behinderte» im Thurgau.

Von Kaspar Fröhlich, Frauenfeld



Für den Frauenfelder 2 Stunden Lauf suchen sich die Läuferinnen und Läufer möglichst viele Sponsoren, welche sie mit einem Kilometer- oder einem Pauschalbetrag unterstützen. Die erlaufenen Sponsorengelder kommen jeweils einem Projekt in der Region und einem im Ausland zu gute.

Velos für ein besseres Leben in Eritrea

Die Idee ist bestechend: Schweizer spenden ihr altes Velo, das dann von der Berner Sozialwerkstatt «Draht- und Gumpesel» repariert und in Stand gestellt wird. Per Contailer werden die Velos anschliessend von HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) nach Eritrea verschifft. Vor Ort werden die Velos zu einem angemessenen, fairen Preis (ca. 100 Franken) an Familien verkauft, die sich so zum ersten Mal überhaupt ein eigenes Transportmittel leisten können. Das Velo dient dabei zum Beispiel Schülern zur Verkürzung des langen Schulweges und ihrer Mutter als «Lastwagen» für den Transport von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf den lokalen Markt. Den Erlös aus dem Verkauf der Velos in Eritrea setzt HEKS wiederum vor Ort für Projekte zu Gunsten von Kriegsinvaliden ein. Der Erlös des Frauenfelder 2 Stunden Laufes hilft HEKS, über 1000 Secondhand-Velos in der Sozialwerkstatt zu revidieren und nach Eritrea zu exportieren, wo dann jeder gespendete Franken bei den Nutzern der Velos und bei den unterstützten Kriegsinvaliden ein zweites und drittes Mal Nutzen bringt.

Mobilität für Behinderte im Thurgau

Das zweite Projekt des diesjährigen Frauenfelder 2 Stunden Laufes möchte zusammen mit Pro Infirmis die Situation von behinderten Menschen im Thurgau verbessern. Auch für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen ist

Bewegungsfreiheit entscheidend. Wer in seiner Mobilität eingeschränkt ist, kann Beziehungen nur schwer pflegen. Ohne Mobilität kann nicht am sozialen Leben teilgenommen oder einer Arbeit nachgegangen werden.

Pro Infirmis setzt sich dafür ein, dass Barrieren und Hindernisse abgebaut werden und hilft Rollstuhlfahrern, Gehbehinderten oder Sehbehinderten dabei, ihren privaten Wohn- und Lebensraum optimal einzurichten. Sie fördert insgesamt barrierefreies Bauen im öffentlichen Raum. Zudem unterstützt Pro In-

**Velosammlung für Eritrea:
Abgabe vom 9. bis 17. Sept. 2011,
Pedalerie, Schlossmühlestrasse 9,
8500 Frauenfeld**

firmis mit finanzieller Direkthilfe betroffene Personen, welche sich Hilfsmittel zur Verbesserung ihrer Mobilität nicht oder nur teilweise leisten können.

**Informationen und
Anmeldungen:
www.2-stunden-lauf.ch**

